



Pressemitteilung

- zur sofortigen Veröffentlichung

Ressorts: Politik, EU, Umwelt, Recht, Wirtschaft, Gesundheit, Frauen, Panorama, Wissen

12.5.2009

Gesundheitsschädigende Chemikalien in Ihrem Wohnzimmer Entscheidungen der Delegierten gefährden die Stockholm Konvention

(Genf/München) Die Mitglieder der Stockholm Konvention zu Persistent Organic Pollutants (POPs) haben auf ihrem vierten Treffen - COP4, das vergangene Woche in Genf statt fand, mit einer historischen Entscheidung neun weitere besonders gefährliche Chemikalien auf die Verbotsliste gesetzt. Damit erhöht sich Zahl des bisher so genannten *Dreckigen Dutzents* (dirty dozen) auf 21 Chemikalien, deren Produktion ganz oder teilweise eingestellt werden muss. Auch wenn dies als Erfolg zu verbuchen ist, sind jedoch die Ausnahmen, die für drei der neu gelisteten Chemikalien gebilligt wurden, unzureichend und mit den Zielen der Konvention, die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen, unvereinbar.

Diese Ausnahmeregelungen betreffen drei Stoffe: zwei bromierte Flammschutzmittel (PentaBDE und OctaBDE), die in Schaumstoffen für Möbel und in elektronischen Geräten benutzt werden und Perfluorooctane Sulfonate (PFOS). PFOS werden in vielen Konsumprodukten, wie Textilien, Papier oder Haushaltsreiniger verwendet.

Der Konferenzbeschluss erlaubt bis 2030 das Recycling und die Wiederverwendung von Produkten, die mit PentaBDE und OctaBDE kontaminiert sind. In vielen Fällen, sind zehn bis 20 Prozent davon z.B. in Plastikprodukten oder aufgeschäumten Polstermöbeln enthalten. Kürzlich wurde zwar die Produktion der beiden Substanzen gestoppt. Menschen sind diesen jedoch weiterhin ausgesetzt, weil sie sich noch in vielen Produkten und im Abfall befinden. „Diese Entscheidung erlaubt beispielsweise, Schaum in Möbeln, der bis zu 18 Prozent pentaBDE enthält, zu zerkleinern und ihn als Teppichgrund in neuen Teppichen wieder zu verwenden. Er kehrt also in unsere Wohnungen zurück und wir sind wieder der Exposition dieser schädlichen Chemikalien ausgesetzt“, sagt Professor Katima von der Universität Dar Es Salaam und Vorsitzender von IPEN. „Die Vorschriften erlauben es auch, dass diese hoch kontaminierten Produkte von reichen Ländern in Entwicklungsländer, speziell nach Afrika, exportiert werden.“ Dort werden sie unter unzureichenden Arbeitsbedingungen und Umweltschutzmaßnahmen recycelt. So wird Menschen und der Umwelt in Entwicklungsländern und in Industrieländern durch diese Produkte geschadet.

Die dritte gelistete Chemikalie, PFOS, ist derartig persistent, dass sie sich auch unter verschiedensten Umweltbedingungen nicht abbaut. In einer amerikanischen Studie wurde

WECF

Sankt-Jakobs-Platz 10
D - 80331 Munich, Germany
Phone: + 49 - 89 - 23 23 938 - 0
Fax: + 49 - 89 - 23 23 938 - 11
Email: wecf@wecf.eu
www.wecf.eu

Account number: 13 13 90 50
Bank code: 701 500 00
Stadtsparkasse München
WECF e.V. 143 224 60482
Finanzamt München
für Körperschaft
NGO status bei ECOSOC/United Nations



Women in Europe for a Common Future | WECF

bei 297 von 299 untersuchten Kindern PFOS im Blut nachgewiesen. Zwar wurde PFOS gelistet, aber die Delegierten haben entschieden, dass weiterhin die Produktion und der Gebrauch in 15 oder mehr Anwendungen erlaubt ist, inklusive der Gebrauch, bei dem PFOS direkt in die Umwelt gelangt, etwa in Form von Löschschaum und Pestiziden.

Die drei gelisteten Substanzen schädigen so nach wie vor die Umwelt und unsere Gesundheit. Kinder auf der ganzen Welt sind auch in Zukunft diesen drei toxischen und schädlichen Substanzen ausgesetzt, die sich in ihren Körpern anreichern.

IPEN begrüßt grundsätzlich die Entscheidung der Konvention, weitere neun POPs in die Liste aufzunehmen, wird aber weiterhin die volle und effektive Implementierung der Bestimmungen der Konvention vorantreiben und sich hinsichtlich der unzureichenden Kontrollmaßnahmen für PFOS und Flammschutzmittel weiterhin intensiv für die Verbesserung der Situation einsetzen.

Für Hintergrundinformation zu den gelisteten Chemikalien

http://www.ipen.org/ipenweb/documents/ipen%20documents/newpopbooklet_09.pdf

*Das internationale POPs Elimination Network (IPEN) ist ein weltweit öffentlich beachtetes NGO Netzwerk mit mehr als 700 Mitgliedsorganisationen in 100 Ländern. IPEN Mitgliedsorganisationen in vielen Ländern und Regionen arbeiten zusammen um das gemeinsame Ziel eines starken und effektiven weltweiten POPs Vertrag voranzutreiben. IPEN arbeitet mit den NGOs auf nationaler und regionaler Ebene zugunsten der Vernichtung von POPs als einen Schritt in eine zukünftige Welt, in der giftige Chemikalien nicht länger die menschliche Gesundheit und die Umwelt schädigen.
www.ipen.org*

Pressekontakt:

WECF Deutschland

Johanna Hausmann, 0049 89 2323938-19, 0173 3570268, johanna.hausmann@wecf.eu

Alexandra Caterbow, +49 179 5244994, alexandra.caterbow@wecf.eu

WECF – Women in Europe for a Common Future

WECF, Women in Europe for A Common Future, ist ein Netzwerk aus 100 Frauen- und Umweltorganisationen in 40 Ländern Europas, Zentralasiens und des Kaukasus und setzt sich in den Bereichen Chemikalien, Wasser und Sanitation, Landwirtschaft und Energie für eine **Gesunde Umwelt für alle** ein. WECF nutzt das Potential von Frauen, um Umwelt, Gesundheit und Ökonomie in Balance zu bringen. WECF unterstützt mit Partnerorganisationen konkrete Bedürfnisse der Menschen vor Ort, setzt lokal praktische Lösungen um und beeinflusst Politik auf internationaler Ebene. WECF hat UN-Status und ist offizieller Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen UNEP.

WECF

Sankt-Jakobs-Platz 10
D – 80331 Munich, Germany
Phone: + 49 - 89 - 23 23 938 - 0
Fax: + 49 - 89 - 23 23 938 - 11
Email: wecf@wecf.eu
www.wecf.eu

Account number: 13 13 90 50
Bank code: 701 500 00
Stadtsparkasse München
WECF e.V. 143 224 60482
Finanzamt München
für Körperschaft
NGO status bei ECOSOC/United Nations



Women in Europe for a Common Future | **WECF**

WECF

Sankt-Jakobs-Platz 10
D – 80331 Munich, Germany
Phone: + 49 - 89 - 23 23 938 - 0
Fax: + 49 - 89 - 23 23 938 - 11
Email: wecf@wecf.eu
www.wecf.eu

Account number: 13 13 90 50
Bank code: 701 500 00
Stadtsparkasse München
WECF e.V. 143 224 60482
Finanzamt München
für Körperschaft
NGO status bei ECOSOC/United Nations